

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien
62. Band, 1969



Hans Joachim Martini

Hans Joachim Martini

In den frühen Morgenstunden des 22. Oktober 1969 verstarb der Präsident der Bundesanstalt für Bodenforschung und des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung, Professor Dr. Hans Joachim Martini, an den Folgen eines Verkehrsunfalles, in den er auf der Rückfahrt von einer Dienstreise verwickelt wurde.

Mit Professor Martini verlieren die deutschen Geowissenschaften einen ihrer hervorragendsten Vertreter. Er hat den Geowissenschaften und Bereichen der Industrie in der Bundesrepublik Deutschland maßgebende Impulse gegeben und die Richtung der geowissenschaftlichen Forschung seit dem Kriege nachhaltig beeinflusst.

Professor Martini wurde am 5. Januar 1908 in Bockenem bei Hildesheim geboren. Seine Schulzeit verlebte er in Bockenem, Hildesheim und Braunschweig. Nach Abschluß der Reifeprüfung begann er an der Universität Freiburg im Breisgau mit dem Studium der Geologie. Er selber hat einmal gesagt: „Was mich an der Geologie eigentlich anzog, war wohl die Romantik, die seit Jahrhunderten den Bergbau und das Werden und Vergehen der Erde umgibt. Es war darüber hinaus die Neugier, die Hauptantriebskraft jeder wissenschaftlichen Arbeit. Der Pennäler wollte mehr darüber wissen, wie es kommt, daß man in den Alpen versteinerte Meeres-

tiere finden konnte, wie die Faltung und Schrägstellung von Schichten zu erklären ist, warum es vulkanreiche Erdräume gibt und solche, in denen die Erdkruste in unseren Tagen auch von geringsten Beben nicht mehr betroffen wird, warum schließlich in manchen Erdräumen die Natur den Menschen in wertvollster Anhäufung Lagerstätten nutzbarer und wirtschaftlich wertvoller Stoffe schenkt, während in anderen Gebieten die Erdkruste scheinbar steril und ohne den geringsten Wert für den Menschen ist.“

Von Freiburg wechselte M a r t i n i an die Universität Göttingen über, wo zu der Zeit Professor S t i l l e als Ordinarius für Geologie lehrte. Bei ihm promovierte M a r t i n i im Jahre 1934 mit einer Arbeit über: „Großschollen und Gräben zwischen Habichtswald und Rheinischem Schiefergebirge.“ Seinem Lehrer S t i l l e folgte M a r t i n i als Assistent nach Berlin; schon bald wurde ihm jedoch klar, daß sein Ziel nicht in der reinen Wissenschaft und Forschung lag, er wollte die Ergebnisse der geologischen Forschung für seine Mitmenschen nutzbar machen. So wechselte er 1935 in den staatlichen Geologischen Dienst über und arbeitete zunächst an der geologischen Landesaufnahme in Thüringen, bevor er mit 32 Jahren zum Leiter der Arbeitsstelle Prag des Reichsamtes für Bodenforschung ernannt wurde.

Aus Prag kehrte M a r t i n i 1945 in seine niedersächsische Heimat zurück. In Hannover baute er gemeinsam mit Professor B e n t z und zunächst wenigen Mitarbeitern aus der ehemaligen Nebenstelle, der Erdöl-Abteilung des Reichsamtes für Bodenforschung, das Amt für Bodenforschung auf. Aus dieser Dienststelle gingen im Dezember 1958 die Bundesanstalt für Bodenforschung als zentrale geologische Anstalt der Bundesrepublik Deutschland und das Niedersächsische Landesamt für Bodenforschung als staatlicher Geologischer Dienst für das Land Niedersachsen hervor, deren erster Präsident Professor B e n t z wurde. M a r t i n i war bis zur Pensionierung von Professor B e n t z Vizepräsident beider Anstalten, im Jahre 1962 wurde er ihr Präsident.

Unter seiner Leitung entwickelten sich die von ihm geleiteten Anstalten zu einer der führenden Institutionen auf dem Gebiet der geowissenschaftlichen Erforschung der Erde. Das Ziel der von ihm vertretenen Forschungsrichtungen ist die Anwendung geowissenschaftlicher Forschung zur wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland ebenso wie im Ausland. Beide Anstalten haben damit entscheidenden Anteil am wirtschaftlichen Aufbau der Bundesrepublik, des Landes Niedersachsen und am wirtschaftlichen Wachsen vieler Entwicklungsländer.

Das besondere Anliegen von M a r t i n i galt den Problemen der Ernährung der Bevölkerung in weiten Teilen der Erde sowie der Versorgung der Länder mit mineralischen Rohstoffen. Mit modernsten geowissenschaftlichen Methoden sind Wissenschaftler der von ihm geleiteten Institutionen in aller Welt tätig, um an der Lösung dieser Probleme mitzuarbeiten. Sein Interesse galt jedoch gleichermaßen den Fortschritten bei der Erforschung der Erde durch Satelliten wie den Fragen der Erforschung der tiefen Ozeane und der Nutzbarmachung der in ihnen ruhenden Rohstoffe.

Das Ansehen, das M a r t i n i im nationalen und internationalen Rahmen genoß, trug ihm Anerkennung und Ehre, aber auch ungewöhnlich viel Arbeit ein. Es ist an dieser Stelle unmöglich, alle die Organisationen, Kommissionen und Vereinigungen namentlich zu nennen, in denen er aktiv mitarbeitete; nur einige seien stellvertretend aufgeführt: M a r t i n i war von 1966 bis 1968 drei Jahre lang Mitglied des Wissenschaftsrates, er war Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft und außerdem Mitglied mehrerer Fachkommissionen der DFG, des Bundesministeriums für wissenschaftliche Forschung und der Internationalen Union der Geologischen Wissenschaften. Er war Präsident und später Ehrenpräsident der Internationalen Assoziation der Hydrogeologen, Präsident der Kommission des Internationalen Geologen-Kongresses für die Internationale Eisenerzlagerstättenkarte von Europa und Vizepräsident für die Internationale Metallogenetische Karte.

Mit besonderer Freude arbeitete er als Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei den Sitzungen des „Subcommittee on Mineral Resources Development“ und der „Working Party of Senior Geologists“ der Economic Commission for Asia and the Far East (ECAFE) und als Mitglied des „International Board of Consultants“ der UNESCO für die Rettung der Felsentempel von Abu Simbel und Philae mit.

M a r t i n i war ein weitgereister Mann. Was er in der Welt sah, die Erfahrungen, die er gesammelt und die Eindrücke, die er gewonnen hatte, wollte er seinen Mitmenschen weitervermitteln. In unzähligen Vorträgen gab er sein Wissen und seine Erfahrung weiter. Seine wissenschaftlichen Arbeiten umfassen mehr als 60 Publikationen aus fast allen Bereichen der geologischen Wissenschaften und vielen Ländern der Erde. Die Bergakademie Clausthal rief ihn schon 1951 als Lehrbeauftragten für regionale und angewandte Geologie und ernannte ihn 1957 zum Honorarprofessor. 1967 wurde er Ehrenbürger der jetzigen Technischen Universität Clausthal. Die Deutsche Geologische Gesellschaft ehrte seine Verdienste um die Erforschung des deutschen Saxonikums sowie zahlreicher in- und ausländischer Lagerstätten mit der Verleihung der Hans-Stille-Medaille.

Im Bereich Industrie und industrielle Forschung wußte man den Rat M a r t i n i s zu schätzen. So wurde ihm der Vorsitz der Deutschen Gesellschaft für Mineralölwissenschaft und Kohlechemie übertragen. Er war weiterhin Vorsitzender des Aufsichtsrates der PRAKLA Gesellschaft für praktische Lagerstättenforschung und der AUGUST GÖTTKER ERBEN Bohrgesellschaft m. b. H., Wathlingen. Außerdem gehörte M a r t i n i dem Aufsichtsrat der THYSSEN Rohrleitungsbau GmbH, Düsseldorf, an.

Die Bundesregierung verlieh M a r t i n i für seine hervorragenden Verdienste, die er sich durch seine wissenschaftlichen Leistungen und seine nie erlahmende Initiative für das Ansehen der deutschen Geowissenschaften in aller Welt erworben hatte, im April 1968 das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Die deutschen Geowissenschaften müssen den Verlust dieser außergewöhnlichen Wissenschaftlers und Menschen hinnehmen. Die Lücke, die er hinterläßt, wird nur schwer zu schließen sein.

J. Thiele

Liste der Veröffentlichungen von Professor Dr. H. J. Martini:

- Die Grabenzone westlich des Habichtswaldes (Bericht über einen Lehrausflug anlässlich der Hauptversammlung der D. G. G. in Kassel im August 1936). — Z. deutsch. geol. Ges., Bd. 88, S. 605—609, Berlin 1936.
- Die Grabenzenen westlich Kassel als Trennungsfugen großer Schollen (Vortragsreferat). — Z. deutsch. geol. Ges., Bd. 88, S. 580, Berlin 1936.
- Vorkommen und Ursprung der Sole von Bad Salza. — Stille-Festschrift, S. 379—388, Stuttgart 1936.
- Großschollen und Gräben zwischen Habichtswald und Rheinischem Schiefergebirge. — Geotektonische Forschungen, H. 1, S. 70—123, Berlin 1937 (Math. nat. Dissertation, Göttingen, vom 28. 7. 1934).
- Saxonische Zerrungs- und Pressungsformen im Thüringer Becken. — Geotektonische Forschungen, H. 5, S. 125—134, Berlin 1940.
- Lehrausflug an die Saaleltalsperre bei Hohenwarte am 11. August 1939. — Beiträge zur Geologie von Thüringen, Bd. V, S. 317—318, Jena 1940.
- Berg, G., Dahlgrün, F. & Martini, H. J.: Die Erze des böhmischen Untersilurs. — Archiv f. Lagerstättenforschung, H. 75, S. 150—155, Berlin 1942.
- Deubel, F. & Martini, H. J.: Geologische Übersichtskarte von Thüringen 1:500.000, bearbeitet vom Reichsamts für Bodenforschung, Zweigstelle Jena, Gotha 1942.
- Koutek, J. & Martini, H. J.: Die Blei-Silber-Zinkerzlagerstätten des Protektorats Böhmen und Mähren. — Jahrb. Reichsamts f. Bodenf. f. 1942, Bd. 63, S. 490—514, Berlin 1944.
- Hydrogeologische Grundlagen für die Wasserversorgung im Protektorat Böhmen und Mähren. — Abh. Reichsamts f. Bodenforsch., N. F., H. 209, S. 200—227, Berlin 1944.
- Über Auftreten, Herkunft und wasserwirtschaftliche Bedeutung von versalzten Grundwasser in Nordwestdeutschland. — Die Wasserwirtschaft. Sonderheft: Vorträge, gehalten auf der gewässerkundlichen Tagung am 19./20. Sept. 1951 in Hamburg, S. 31—34, Stuttgart 1951.
- Martini, H. J., Woldstedt, P. u. a.: Geologische Übersichtskarte von Nordwestdeutschland 1:300.000 — 4 Blätter, herausgegeben vom Amt für Bodenforschung, Hannover 1951.
- Über die wirtschaftsgeologische Bedeutung der Kohlen des Mittleren Palembang in Südsumatra. — Roemeriana, Bd. 1: Dahlgrün-Festschrift, S. 227—239, Clausthal-Zellerfeld 1954.
- Exkursion in die Schichtaufwölbung des Hildesheimer Waldes und Befahrung des Kaliwerkes Salzdetfurth. — Z. deutsch. geol. Ges., Bd. 105, S. 866—867, Hannover 1955.
- Salzsättel und Deckgebirge. — Z. deutsch. geol. Ges., Bd. 105, S. 823—836, Hannover 1955.
- Hans Stille 80 Jahre — Die Bedeutung seines Lebenswerkes für die Erdölgeologie. — Erdöl und Kohle, Bd. 9, S. 673, Hamburg 1956.
- Geological Map of Greece, Blatt Platania, Kreta, 1:50.000, herausgegeben vom Institute for Geology and Subsurface Research, Athen 1956.
- Ground Water Geological Map of Greece, Blatt Platania, Kreta, 1:50.000, herausgegeben vom Institute for Geology and Subsurface Research, Athen 1956.
- Ground Water Possibilities Map of Greece, Blatt Platania, Kreta, 1:50.000, herausgegeben vom Institute for Geology and Subsurface Research, Athen 1956.
- Über das Alter von Hauptfaltung und Granit in Thailand. — Geol. Jb., Bd. 74, S. 687—696, Hannover 1957.
- Exkursion: Goslar — Harzrand bei Goslar — südlicher Salzgitterscher Höhenzug am Flöteberg bei Othfresen — Ringelheimer „Mulde“ — Querprofil durch die Schichtaufwölbung des Hildesheimer Waldes bei Bad Salzdetfurth — Dogger von Hildesheim — am 7. Oktober 1956. Bericht. — Z. deutsch. geol. Ges., Bd. 109, S. 306—311, Hannover 1958.

- Zur Gründung der Bundesanstalt für Bodenforschung. — Geol. Jb., Bd. 76, S. XXIX—XXX, Hannover 1959.
- Böckh, E., Martini, H. J., Pilger, A.: Friedrich Adolf Roemer 1809—1869. — Geol. Jb., Bd. 76, S. XXI—XXVIII, Hannover 1959.
- Die Erdgaslagerstätten der Bundesrepublik Deutschland. — Gas- und Wasserfach, Bd. 101, H. 41, S. 1033—1040, München 1960.
- Adler, R., Fenchel, W., Martini, H. J. & Pilger, A.: Einige Grundlagen der Tektonik. — Clausthaler Tektonische Hefte, Clausthal-Zellerfeld; Inst. f. Geol. u. Paläont. der Bergakademie 1960, 94 S.
- Erdgaslagerstätten in der Bundesrepublik (Zusammenfassung). — Brennstoff-Chemie, Bd. 41, S. 247, Essen 1960.
- Erdgaslagerstätten in der Bundesrepublik (Vortragsreferat). — Erdöl und Kohle, Bd. 13, S. 682, Hamburg 1960.
- Probleme hydrogeologischer Arbeit in ariden Gebieten (Zusammenfassung). — Gas- und Wasserfach, Bd. 101, H. 44, S. 1139, München 1970.
- Wirtschaftsgeologische Probleme der Entwicklungsländer (Vortragsreferat). — Glückauf, 97. Jg., H. 9, S. 516—519, Essen 1961.
- Lehrbuch der angewandten Geologie. Herausgeber A. Bentz und H. J. Martini. Bd. I—II, 2, Enke-Verlag, Stuttgart 1961—1969.
- The German Institute for Geological Sciences. — Zeitschrift Germany, Bd. 7, Nr. 30, Bonn 1962.
- Prospecting methods on groundwater in less developed areas, new working methods and their application. — U. N. conference on the application of science and technology for the benefit of the less developed areas, A. 367, Geneva 1962, 3 S.
- Kohlenlagerstätten und Entwicklungsländer. — Braunkohle, Wärme und Energie. — Bd. 14, H. 3, S. 81—83, Düsseldorf 1962.
- Geologische Grundlagen der Wasserversorgung im ariden Nordafrika. — Erschienen in „Wasserwirtschaft in Afrika“, herausgegeben vom Wissenschaftlichen Ausschuß der Deutschen Afrika-Gesellschaft, S. 15—17, Köln 1963.
- With a German Geological Mission in the Middle East. — Zeitschrift Germany, Bd. 8, H. 35, S. 38—41, Bonn 1963.
- The Bundesanstalt für Bodenforschung (Geological Survey of the Federal Republic of Germany) and its Activities Abroad, particularly in Africa, Asia and Latin-America. — The German Economic Review, Bd. 1, No. 1, S. 73—75, Stuttgart 1963.
- Dürbaum, H., Giesel, W., Habetha, E., Kleinsorge, H., Langer, M. & Martini, H. J.: Methods to determine the physical properties of rock. — Papers zum 8. Intern. Kongreß über Große Talsperren, S. 859—876, Edinburgh 1964.
- Mineralische Rohstoffe und ihre Lagerstätten — Wirtschaftsgrundlagen in unserer Zeit. — „Glückauf“, H. 13, S. 785—789, 1964.
- Leistung und Ergiebigkeit der deutschen Erdgasfelder, Aussichten neuer Erdgasexplorationen im Raum der Bundesrepublik Deutschland und des benachbarten Auslandes, unter Berücksichtigung der in Vorbereitung befindlichen Explorationen im deutschen Küstenvorland. — gwf, Fachblatt für Gastechnik und Gaswirtschaft sowie für Wasser und Abwasser, 105. Jg., H. 41, S. 1123—1132, 1964.
- The geology of the iron ore deposits of Western Indonesia. — Proceedings of the Symposium on Land Use and Mineral Deposits in Hong Kong, Southern China and South-East Asia — University of Hong Kong Golden Jubilee Congress, September 1961, Hong Kong University Press, S. 230—237, 1964.
- Die Grundlagen der Wasserversorgung in ariden Gebieten. — Z. deutsch. geol. Ges., Jg. 1964, Bd. 116, 1. Teil, Hannover 1964.

- Deutsche Geologische Mission bei der Arbeit. — Wirtschafts-Digest, Jg. 7, Nr. 10, S. 34—41, Bad Wörishofen 1964.
- Erdgasfunde in Deutschland. — VDI-Nachrichten, Nr. 38, 22. September 1965.
- Ansprache anlässlich der Trauerfeier für Alfred Bentz am 10. 7. 1964 in Hannover. — Geol. Jb., Bd. 83, S. XXI—XXVIII, Hannover 1965.
- Bundesanstalt für Bodenforschung und Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung — Herkunft, Aufgaben und Bedeutung. — Geol. Jb., Bd. 83, S. XLIX—LVI, Hannover 1965.
- Die Aussichten der Erdgas-Exploration in der Bundesrepublik. — V. I. K.-Mitteilungen, Nr. 1, Essen 1965.
- Geowissenschaftliche Probleme bei der Untergrundspeicherung von Gas. — Vortragsveröffentlichung „Haus der Technik e. V., Essen“, Reihe „Untergrundspeicherung von Gas“, Heft 59, Vulkan-Verlag W. Classen, Essen 1966.
- Die Erdgasprovinzen der Bundesrepublik Deutschland und ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten. — „Gasverwendung“, H. 1, 17. Jg., S. 9—12, Frankfurt 1966.
- Geologie und Geophysik — zwei wichtige Fakten der Erdgassuche in der Nordsee (Vortrag, gehalten am 22. 10. 1965). — Vortragsveröffentlichungen „Haus der Technik e. V., Essen“, Reihe „Erdgas-Suche“, H. 63, S. 31—36, Vulkan-Verlag Dr. W. Classen, Essen 1966.
- Beiträge zur regionalen Geologie der Erde. Herausgeber: H. J. Martini, Bd. 4—9, Borntraeger-Verlag, Berlin-Stuttgart.
- Stand und Aussichten der Erdgasexploration in der Bundesrepublik Deutschland. — „Gasverwendung“, H. 6, 18. Jg., S. 243—246, Frankfurt 1967.
- Erdöl und Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland. — Erdöl und Kohle, Erdgas — Petrochemie, 20. Jg., S. 2—8, Hamburg 1967.
- Abu Simbel — Die Rettung der nubischen Tempel. — Prakla-Seismos-Rdsch., 10. Jg., Nr. 1, S. 3—7, Hannover 1967.
- Wirtschaftsrelevante Untersuchungen mineralischer Bodenschätze im Ausland. — In: Bundesrepublik Deutschland — Wirtschaftspartner der Welt. S. 56—59, Oldenburg 1968.
- Erfolge der Erdgas-Exploration — Ergebnisse aus den Jahren 1967 und 1968 in der Bundesrepublik Deutschland. — „Gasverwendung“ — Z. f. neuzeitliche Energieversorgung, 19. Jg., H. 7, Frankfurt 1968.
- Hydrogeologisches Kartenwesen in der Bundesrepublik Deutschland und einschlägige Tätigkeit der Bundesanstalt für Bodenforschung im Ausland. — Deutsche Beiträge zur Intern. Konferenz und Ausstellung „Wasser für den Frieden“, Washington D. C., 23.—31. Mai 1967. Herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheitswesen, Mai 1968.
- Martini, H. J. & Cissarz, A.: Die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Blei-, Zink- und Kupfererzen in Gegenwart und Zukunft. — Erzmetall, Bd. XXI, H. 8, S. 361—368, 1968.
- Moderne Explorationsmethoden für Erdgas und Grundwasser. — gwf Das Gas- und Wasserfach, 110. Jg., H. 19, S. 501—511, 1969.
- Die Geowissenschaften in unserer Zeit. Festansprache, Geowissenschaftliche Tagung, Berlin 1967. — Beih. Geol. Jb., 80, S. 23—29, Hannover 1969.
- Martini, H. J., Pilger, A. & Schiebel, W.: Die Verbreitung der Eruptiva in der Hohen Rhön. — Geol. Jb., 88, S. 127—136, Hannover 1970 (im Druck).
- Geologische Probleme bei der Rettung der Felsentempel von Abu Simbel. — Vortragsreihe der Niedersächsischen Landesregierung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Niedersachsen, Heft 42, 14 S., Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen 1970.